

10.09.2011

**KLEINE
ZEITUNG**

Eineinhalb Kilo Ortstafeln

Ende gut, alles gut? Mit dem neuen Volksgruppengesetz und dem Aufstellen neuer zweisprachiger Ortstafeln kann Kärnten ein turbulentes Kapitel abhaken.



Foto © Fritz-Press Wurde zum Autor: J. Feldner

14 Kapitel zu diesem Thema erscheinen am 5. Oktober in Buchform. Josef Feldner, Obmann des Heimatdienstes und Mitglied der Konsensgruppe, agierte in den vergangenen vier Monaten als Autor. Er fasste auf 352 Seiten bzw. in eineinhalb Kilogramm das Ortstafelthema seit 1920 und das Ringen um eine Lösung chronologisch und mit allen politischen Querschüssen zusammen. Herausgeber ist die Konsensgruppe. "Es ist die Dokumentation eines Kärntner Grenzlandkonfliktes, überwiegend aufgebaut auf Presseberichte", so Feldner. Anspruch auf Vollständigkeit gebe es nicht, stattdessen den Versuch von Erklärungen: Etwa warum das Schlüssel-Haider-Paket gescheitert ist. Festgehalten sind auch verschiedene Sichtweisen. So heißt es zu Gebietsfragen nach dem Zweiten Weltkrieg: Marjan Sturm, Slowenenvertreter und Proponent der Konsensgruppe, "sieht das anders".

Im chronologischen Nachspüren wurde für Feldner einmal mehr sein Wandel vom Saulus (= Scharfmacher) zum Paulus (= Konsensarbeiter) offensichtlich. "2004, ein Jahr vor Installierung der Konsensgruppe, habe ich noch vor einem Slowenisch-Kärnten gewarnt", gibt er zu. Vor wenigen Jahren noch unvorstellbar: Die Dokumentation wird, unterstützt durch Mittel des Bundeskanzleramtes, im Drava-Verlag gedruckt.

ANDREA BERGMANN